



# 1. IKEK - FORUM | 17. April 2019

**IKEK ALSFELD**

INTERGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT





Am 17. April 2019 fand das 1. IKEK-Forum im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) für die Stadt Alsfeld statt. Etwa 90 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zur Informationsveranstaltung mit Bürgerwerkstatt in das Dorfgemeinschaftshaus von Hattendorf. Neben der interessierten Bürgerschaft aus fast allen 16 Ortsteilen nahmen auch Verantwortungsträger der Stadt Alsfeld und des Landkreises teil. Die Veranstaltung wurde vom Fachbüro quaas-stadtplaner vorbereitet und moderiert.

## **ABLAUF    Mittwoch, 17. April 2019**

**Ort:    Dorfgemeinschaftshaus Hattendorf**

- 19.30 Uhr    Beginn der Veranstaltung
- 19.40 Uhr    Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung  
*Bürgermeister Stephan Paule*
- 19.50 Uhr    Informationen zu Ablauf und Arbeitsweise  
*Ulrike Jurrack, quaas-stadtplaner*
- 20.00 Uhr    **Bürgerwerkstatt Teil 1 | Informationen zum IKEK Alsfeld**  
„Dorfentwicklung in Hessen IKEK - Informationen und Überblick“  
*Jana Brittnner, Vogelsbergkreis / Amt für Wirtschaft und Ländlichen Raum*  
„IKEK Alsfeld - Schritte der Konzeptentwicklung, Handlungsfelder, Mitwirkung von Bürgerschaft, Politik & Verwaltung“  
*Ingo Quaas, quaas-stadtplaner*  
„Blick von außen. Wie wird Alsfeld wahrgenommen?“  
*Ingo Quaas*
- 20.45 Uhr    **Bürgerwerkstatt Teil 2 | Stärken - Schwächen - Analyse**  
Stärken und Schwächen der Gesamtstadt identifizieren  
*Arbeit in Kleingruppen und Reflexion der Ergebnisse*
- 21.45 Uhr    Stärken-Schwächen-Analysen in den Ortsteilen  
Hinweise zur Durchführung von Bürgerwerkstätten in den Ortsteilen  
*Ulrike Jurrack, Ingo Quaas*
- 22.15 Uhr    Schlussworte  
*Bürgermeister Stephan Paule*

**E N D E**



Plenum | Fotos: quaas-stadtplaner

## Bürgerwerkstatt Teil 1 | Informationen zum IKEK - Dorfentwicklungskonzept

Im ersten Teil des Abends erhielten die Anwesenden grundlegende Informationen darüber, in welchem Rahmen, mit welchen Zielen und mit welchen Arbeitsschritten das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept für Alsfeld bis zum Ende des Jahres 2019 erstellt werden wird.

*In der Anlage zur Dokumentation finden sich alle Präsentationen des Abends zum Nachlesen.*

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Besucher/innen von der Veranstaltungsleitung darüber informiert, dass Fotos des Abends für öffentliche Zwecke genutzt werden sollen.

Im ersten Beitrag führte Jana Brittner in die Dorfentwicklung in Hessen ein. Sie ist im Amt für Wirtschaft und Ländlichen Raum beim Vogelsbergkreis für Dorfentwicklung zuständig. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen wird sie in den kommenden Jahren die Konzepterstellung aber auch die Förderphase beratend begleiten.

Das Fachbüro quaas-stadtplaner wurde im Dezember 2018 von der Kommune mit der Erarbeitung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes für Alsfeld beauftragt. Ingo Quaas erläuterte zunächst Ziele, Zweck und Rahmenbedingungen sowie die Vorgehensweise der Arbeit des Fachbüros. Er berichtete auch über die Ortsrundgänge und Bestandserhebungen, die in den 16 Ortsteilen bereits durchgeführt worden waren. Für das Planungsteam bemerkenswert war das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger bei den Rundgängen in vielen Ortsteilen.

Die intensive Auseinandersetzung des Planungsteams mit den Ortsteilen und der Gesamtstadt ermöglichte Ingo Quaas bereits einen ersten Blick von außen. Wie nimmt man Alsfeld wahr? Was fällt positiv ins Auge? Wo werden Defizite erkennbar?



Auszug Präsentation J. Brittner



Auszug Präsentation I. Quaas





## Bürgerwerkstatt Teil 2 | Stärken - Schwächen - Analyse

„Hier sehe ich die größten Probleme und Herausforderungen ... Hier sehe ich die Stärken und Potentiale für die Zukunft unseres Ortes“.

Nach der Sicht von außen ging es nun um die Innensicht der Bürgerinnen und Bürger auf die Stärken und Schwächen der Gesamtstadt Alsfeld. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, sich in kleinen Gruppen Gedanken zu machen, gemeinsam darüber zu diskutieren und diese auf Kärtchen zu schreiben. Die Teilnehmenden ordneten dann ihre Kärtchen den unterschiedlichen Themen (Handlungsfeldern) an Pinnwänden zu.

Anschließend fassten Ingo Quaas und Sophie Högl die Ergebnisse im Plenum zusammen und zogen ein erstes Fazit. Die Pinnwände wurden abfotografiert. In der folgenden Tabelle wurden alle genannten Stärken und Schwächen aufgelistet. Die Ergebnisse werden später in die Gesamtanalyse einfließen.

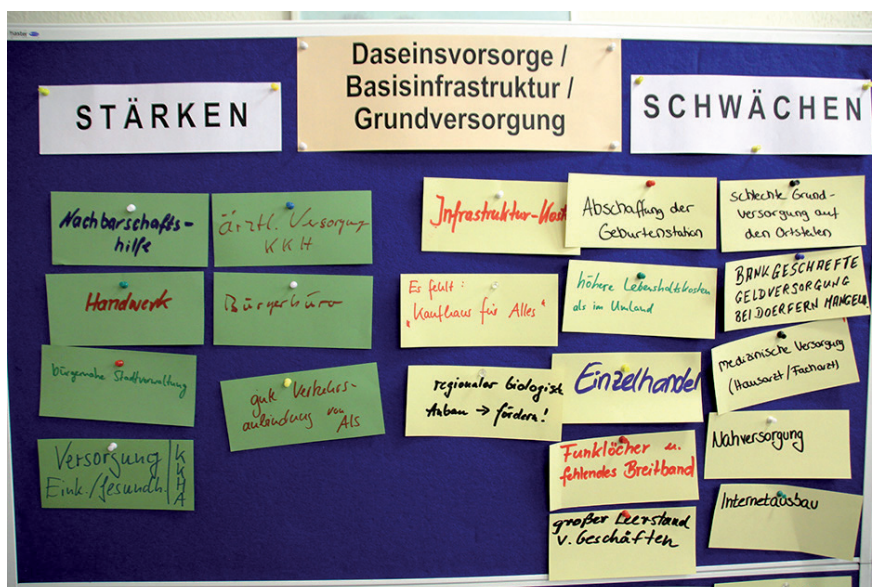
### Stärken und Schwächen der Gesamtstadt Alsfeld aus Sicht der Bürger

(Anzahl von Mehrfachennungen in der Klammer)

Handlungsfeld	Stärken	Schwächen
<b>Städtebauliche Entwicklung und Wohnen</b>	Bezahlbares Wohneigentum	Zu wenig bezahlbarer Wohnraum
	Schöne Altstadt	Innenentwicklung vs. Denkmalschutz
	Stadt-/Ortskerne	Zustand Bahnhofsgebäude
		Attraktive Bauplätze
		Durchgangsverkehr Kernstadt
		Restriktives Verhalten der Denkmalschutzbehörde
<b>Daseinsvorsorge / Basisinfrastruktur / Grundversorgung</b>	Nachbarschaftshilfe	Infrastrukturkosten
	Handwerk	Fehlt: „Kaufhaus für Alles“
	Bürgernahe Stadtverwaltung	Ladenleerstand trotz Mietunterstützung der Stadt
	Versorgung Einkaufen und Gesundheit	Kinder- und Seniorenbetreuung
	KKH Alsfeld (2)	„Wasserabwanderung“
	Bürgerbüro	Regionaler biologischer Anbau (fördern!)
	Gute Verkehrsanbindung	Abschaffung der Geburtenstation
		Höhere Lebenshaltungskosten als im Umland
		Einzelhandel
		Funklöcher (2)
		Großer Leerstand von Geschäften
		Schlechte Grundversorgung in OT
		Bankgeschäfte / Geldversorgung in den OT
		Medizinische Versorgung (Facharzt / Hausarzt)
	Nahversorgung	
	Internetausbau (3)	



Handlungsfeld	Stärken	Schwächen
<b>Bürgerschaftliches Engagement</b>	Reges Vereinsleben (3)	Privates Ehrenamt
	Vereinsvielfalt	Anreize zur gemeinschaftlichen Bewusstseinsbildung (Diskussionsstunden)
	Hohe Bürgerbeteiligung	Gemeinschaftsräume für Gruppen und Kultur
	Ehrenamt	Vereinsführung
	Vereinsförderung	Überparteiliche Zusammenarbeit fehlt
<b>Mobilität und Erreichbarkeit</b>	Autobahnanbindung (6)	Radwege (4)
	Gute Parkplatzsituation in Innenstadt	Parkplatzsituation Innenstadt (2)
		Fehlende direkte Bahnverbindung nach FFM
		Schlechte Anbindung der OT
		Leihfahrräder in Innenstadt fehlen
		Starker Kraftverkehr durch Innenstadt
		ÖPNV (3)
		Bahn
		Zustand Ortsdurchfahrten
		Fahrradstellplätze mit Ladestation
		Durchgangsverkehr (2) (insbesondere bei Stau auf A5)
		Schwerlastverkehr (2)
<b>Energie / Klima / Ressourcenschutz</b>	Nahwärme Lingelbach	Biodiversität ist nicht im Blick (Biodiversitätsstrategie)
	Windräder	Energie?
		Windpark



Pinnwand Handlungsfeld  
Daseinsvorsorge



Handlungsfeld	Stärken	Schwächen
<b>Tourismus / Landschaft</b>	Landschaft (abwechslungsreich, natürlich) (4)	Radwege, Radwegeverbindungen (in die Nachbarorte) (4)
	Natur	Keine Reststationen auf Wander- und Radwegen (z.B. Aussiedlerhöfe)
	Hoher Erholungswert (Erlenteich)	Hohes Verkehrsaufkommen für die Innenstadt
	Tourismus Kernstadt	Gewerblicher Leerstand in der Kernstadt
	Gepflegte Altstadt	Tourismus Dörfer
	Gastwirtschaft	
	Vielseitige Gastronomie	
	Berchtaweg	
<b>Kultur / Brauchtum / Freizeit</b>	Vereinsleben	Wenige Kultur- und Freizeitangebote
	Hessenhalle	Wenige öffentliche Treffpunkte
	Erhaltenes Fachwerk	Ausbau von Weg (für Rollatoren)
	Vielfältiges Kulturangebot (2)	Wenig Angebote für Jugendliche (z.B. Einkaufen) (2)
	Freizeitangebote	Kein Gemeinschaftsgefühl innerhalb der OT
	Kultur, Feste, Märkte	Abendangebote für junge Menschen
	Stadt, aber trotzdem ländlich	Kneipensterben
<b>Weitere Themen</b>		Fehlende Arbeitsplätze für Qualifizierte
		Förderung von mittelständischen Betrieben (Arbeitsplätze)
		Produzierende Industrie

*Engagierte Mitarbeit der Alsfelder Bürgerinnen und Bürger beim 1. IKEK-Forum*







## Selbständige Stärken - Schwächen - Analysen in den Ortsteilen

Dem Planungsteam war es sehr wichtig, die Stärken und Schwächen nicht nur für die Gesamtstadt sondern auch für jeden einzelnen Ortsteil zu erheben. Dazu wurden die 16 Ortsteile um Unterstützung gebeten. Mit dem gemeinsamen Herausarbeiten der Stärken und Schwächen für die Gesamtstadt konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Teil der Methode während der Veranstaltung bereits ausprobieren.

Im letzten Teil des 1. IKEK-Forums erläuterte Ulrike Jurrack Schritt für Schritt, wie im Rahmen von selbstorganisierten Bürgerwerkstätten die Stärken-Schwächen-Analyse in den einzelnen Ortsteilen durchgeführt werden kann. Die Ortsvorsteher erhielten zudem eine Mappe mit Hinweisen, Planunterlagen u.a. Materialien, zur Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Werkstätten.

Die Werkstätten selbständig durchzuführen ist für die Ortsteile - insbesondere für die Ortsvorsteher und Ortsteilräte - eine große Herausforderung. Über Stärken, Schwächen, Chancen und Wünsche auf der Ortsteilebene miteinander ins Gespräch zu kommen, bedeutet aber auch, die Dorfgemeinschaft zu stärken und Einfluss auf die zukünftige Dorfentwicklung zu nehmen.

Darüberhinaus wurden die Ortsteilräte darum gebeten, auch bei der Erstellung sogenannter Ortsteilprofile ihre Ortskenntnis einzubringen. Das Planungsteam bedankte sich bei engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Voraus für ihre Mitwirkungsbereitschaft.



### Ihre Ansprechpartner zum IKEK:

**Magistrat der Stadt Alsfeld**  
**Isolde Kempus**

Fachbereich 2 -  
Bauen und Liegenschaften  
Markt 7, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 182 227

eMail: [stadtplanung@stadt.alsfeld.de](mailto:stadtplanung@stadt.alsfeld.de)



**quaas-stadtplaner**  
**Dipl.-Ing. Ingo Quaas**  
**Dipl.-Ing. Katya Seydel**

Schillerstraße 20, 99423 Weimar

Tel: 03643 49 49 21

eMail: [buero@quaas-stadtplaner.de](mailto:buero@quaas-stadtplaner.de)

